

Mein Auslandssemester an der University of Portsmouth vom 11.09.2017 bis 15.12.2017

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt im Rahmen meines Studienfaches English-Speaking Cultures (Lehramt) im Wintersemester 2017/2018 an der University of Portsmouth verbracht. Ich habe Großbritannien noch nie zuvor bereist und wollte es schon immer gerne sehen und auch die University of Portsmouth wurde schnell mein gewünschtes Ziel nachdem ich mich auf den Webseiten des Faches English-Speaking Cultures mit den Partneruniversitäten auseinander gesetzt habe. Die University of Portsmouth sagte mir aufgrund seiner breiten Kurswahl, der Strandnähe sowie der Nähe zu London zu und schien auf mich wie eine schöne, überschaubare englische Stadt, die sich ideal zum studieren eignete. Ich erhoffte mir mit meinem Auslandsaufenthalt meine Sprachkenntnisse zu verbessern, neue Freundschaften zu schließen, die britische Kultur kennenzulernen und so viel wie möglich von Großbritannien zu sehen.

Nachdem ich im März meine Zusage für einen ERASMUS Studienplatz an der University of Portsmouth erhalten habe kümmerte ich mich einige Wochen später um die interne Bewerbung an der Universität. Dabei orientierte ich mich strikt an dem „Information Sheet“, welches uns von der Universität Bremen zu Verfügung gestellt wurde. Darauf befanden sich alle wichtigen Informationen rund um die Bewerbung, wie zum Beispiel eine genaue Bewerbungsanleitung sowie wichtige Fristen und Ansprechpersonen. Mithilfe davon bewarb ich mich dann auf der Online-Bewerbungsplattform der University of Portsmouth. Es mussten danach noch einige Unterlagen per Post nach Portsmouth zugesandt werden. Den Unterlagen fügte ich noch das „Learning Agreement – Before the Mobility“ zu mit der Bitte es mir Unterscriben zurück zu senden. Das International Office in Portsmouth teilte mir mit, dass das Learning Agreement auch gerne eingescannt und per Email zugeschickt werden kann. Das Learning Agreement wurde mir nur wenige Tage später per Email zurückgeschickt, sodass ich es dann bei Mobility Online hochladen konnte. Mobility Online ist das Bewerbungsportal für ERASMUS, wo alle Dokumente hochgeladen und die nötigen Schritte aufgelistet werden. Praktischerweise wird hinter jedem erledigtem Schritt ein Häkchen gesetzt, sodass man nicht den Überblick verliert und immer weiß, was man noch zu erledigen hat. Ein paar Wochen nach dem Absenden meiner Unterlagen erhielt ich meine Zusage der University of Portsmouth und damit auch die nötigen Information zum „Student Housing“. In Portsmouth gab es eine Reihe von Studentenwohnheimen und Privatunterkünften, die sich fast alle in direkter Nähe zur Uni und damit auch zum Stadtzentrum befanden. Die Bewerbung für die Studentenunterkünfte erfolgte auf einer eigenen Website auf der man eine Liste seiner Prioritäten erstellen konnte. Meine erste Wahl war das QEQM Hall im Langstone Student Village, welches mir glücklicherweise auch zugewiesen wurde. Die Unterkunft selber werde ich später im Text noch ausführlicher beschreiben.

Nachdem ich mich um meine Unterkunft gekümmert habe wurden mir kurz darauf die Daten für das Grant Agreement zugeschickt, welche ich unterzeichnen und im International Office zum gegenzeichnen einreichen musste. Einige Wochen später wurden dann auch die erste Rate des ERASMUS Mobilitätzuschusses ausgezahlt. Vor Antritt meiner Reise musste ich schließlich noch den von der EU angeforderten OLS Online Sprachtest durchführen, über welchen ich per Email benachrichtigt wurde. Dieser gab mir Auskunft über mein Sprachlevel zu der Zeit. Der gesamte Bewerbungsprozess sowohl für ERASMUS, als auch für die University of Portsmouth war sehr nervenaufreibend, daher ist es

empfehlenswert sich schon so früh wie möglich damit auseinanderzusetzen, um den Überblick nicht zu verlieren und alle Fristen einhalten zu können. Ein Trost dabei war die ausgezeichnete Unterstützung seitens der Uni Bremen sowie der Gasthochschule. Jede Frage wurde unverzüglich beantwortet und man fühlte sich während des gesamten Prozesses nie alleine gelassen.

Ich bin für meine Anreise mit EasyJet von Hamburg nach London Gatwick geflogen, was für mich persönlich am praktischsten und bequemsten war. Der Flug dauerte ca. eine Stunde. Der Flughafen London Gatwick verfügt über eine eigene Bahnstation, die nur wenige Minuten vom Terminal entfernt ist. Mit der Bahn kommt man dann ganz bequem in ca. eineinhalb Stunden nach Portsmouth. Für das Bahnticket zahlt man etwa £15. Ich fuhr bis zur Station Portsmouth & Southsea und nahm mir dann ein Taxi, das mich zu meiner Unterkunft ins Langstone Student Village fuhr. Andere Anreise Möglichkeiten wären mit RyanAir von Bremen nach London Stansted, was zwar am preisgünstigsten wäre, jedoch müsste man noch fast vier Stunden mit Umsteigen mit dem Bus nach Portsmouth fahren, was mit viel Gepäck sehr anstrengend werden kann. Es bietet sich auch ein Flug nach London Heathrow an, wofür die Uni Portsmouth sogar einen Shuttleservice für etwa £20 anbietet. Mir waren die Preise für das Flugticket jedoch zu hoch. So erging es mir auch mit den Flügen nach Southampton. Auch wenn Southampton nur eine Stunde von Portsmouth entfernt ist, wollte ich ungern so viel Geld für ein Flugticket ausgeben.

In Portsmouth angekommen begann nun die Einführungswoche für die internationalen Studierenden, welche eine Woche vor der regulären Einführungswoche stattfand. In dieser Woche finden zahlreiche Aktivitäten statt, die die internationalen Studierenden dabei helfen soll Freundschaften zu schließen und sich mit der Umgebung vertraut zu machen. Zunächst erfolgte aber der ID-Check und die Abholung der Student IDCard, welche im Voraus schon angefertigt wurden. Im International Office konnte man sich für Aktivitäten wie eine Stadtrundfahrt sowie für das Tea & Cake oder Fish & Chips Event anmelden, die dafür dienen andere internationale Studierende kennenzulernen. In der regulären Einführungswoche erfuhren wir dann alles rund um die School of Languages and Area Studies sowie das Studieren an der University of Portsmouth. Innerhalb dieser Woche sollte dann auch der Stundenplan feststehen. Die Students' Union, die Studierendenvertretung der University of Portsmouth, sorgte in der Einführungswoche und auch im Semester für viel Unterhaltungsprogramm für alle Studierende und waren auch bei Problemen für die Studierenden da. Das Highlight der Einführungswoche für mich persönlich war die „Fresher' Fayre“, bei der sich die über 150 „Societies“ der University of Portsmouth an ihren Ständen vorgestellt und viele Geschenke und Süßigkeiten verteilt haben. Dort konnte man sich beispielsweise für die unterschiedlichen Sportteams anmelden oder anderen Hobbygruppen beitreten. Eins ist sicher: hier findet jeder etwas für sich. Ich entschied mich für eine Anmeldung im uneigenen Fitnessstudio für £20 im Monat. Da ich nur für vier Monate dort war musste ich das Geld zum Monatsanfang immer bar am Empfangstresen zahlen.

Während meiner vier Monate in Portsmouth wohnte ich im QEQM Hall, was sich im Langstone Student Village befand. Das Wohnheimgelände war am Wasser gelegen und ca. zwanzig Minuten mit dem Bus von der Uni und damit auch dem Stadtzentrum entfernt. Im Semester fuhr für Studenten umsonst alle zwanzig Minuten ein Bus zur Uni. Die übrigen öffentlichen Verkehrsmittel waren leider für Studenten nicht umsonst. Für viele war die Entfernung ein großer Nachteil, aber mir hat meine Zeit in Langstone sehr gut gefallen. Ich

genoss die Ruhe und die Spaziergänge am Wasser sehr. Ich hatte ein möbliertes Zimmer mit eigenem Bad und hatte etwa sechs „Mitbewohner“, die im selben Stockwerk wohnten. Jedes Stockwerk hatte eine Küche, in der jeder genug Stauraum für sein Geschirr und seine Lebensmittel hatte. Die Miete lag wöchentlich bei £107, was mir gerecht war, da in der Miete wöchentlich acht Mahlzeiten inbegriffen waren. Die Mahlzeiten erhielt man drei Mal täglich im Village Centre. Die Mahlzeiten konnte man ganz einfach mit sogenannten Mealtickets einlösen. Im Village Centre gab es jedoch nicht nur die Cafeteria, sondern auch einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trockner, einen Computerraum mit Drucker und auch einen Aufenthaltsbereich mit Billardtisch und Tischtennisplatte. Das Village Centre eignete sich gut, um Leute kennenzulernen und die Abende nett ausklingen zu lassen. Die Hall Assistenten sorgten jede Woche für Unterhaltung, wie zum Beispiel Film- oder Spielabende, und waren auch sonst für Fragen offen. Bei Fragen oder Problemen hat man sich aber grundsätzlich immer an die Rezeption gewendet, wo man täglich einen hilfsbereite Mitarbeiter fand. An der Rezeption hat man auch sein Hall-ID, seine Mealtickets und seine Waschkarte erhalten. Um nicht voll und ganz vom Bus abhängig zu sein habe ich mir ein gebrauchtes Fahrrad für £40 gekauft, was sich besonders gelohnt hat, da der Bus unter der Woche nach Mitternacht und an den Wochenenden nach 18 Uhr nicht mehr fuhr. Außerdem fuhr man mit dem Bus ausschließlich bis zur Uni. Ich war mit dem Fahrrad viel mobiler und habe Fahrradtouren genutzt, um die Stadt besser kennenzulernen und an den Strand zu fahren. Ansonsten habe ich auch oft ein UBER oder AquaCar genutzt, was in Deutschland so noch nicht existiert, jedoch ähnlich wie ein Taxi funktioniert. UBER und AquaCar werden per App genutzt und sind grundsätzlich etwas preisgünstiger als ein Taxi. Wenn man noch andere gefunden hat, die mitfahren, dann konnte man noch etwas Geld sparen. Außer einiger Lärmstörungen durch meine Nachbarn war ich sehr zufrieden mit meiner Unterkunft und würde auch wieder dorthin. Leider wurde uns mitgeteilt, dass das Langstone Student Village in naher Zukunft geschlossen wird.

Studieren an der University of Portsmouth war sehr angenehm und hat mir viel Spaß gemacht. Schon zu Beginn hat man von jeder Seite viel Unterstützung bekommen. Was ich besonders gut fand ist, dass jeder Student einen persönlichen Tutor hatte, welcher bei jeder Angelegenheit die erste Anlaufstelle war. Meine Tutorin war Schweizerin und konnte Deutsch, was einen sehr vertrauten Umgang schaffte. Ich hatte insgesamt drei Kurse (Units), die ich vor meiner Anreise schon gewählt hatte. Im Kurskatalog hat man im Voraus einen Überblick über die einzelnen Kurse und über die Prüfungsleistungen erhalten. Studierende der Universität Bremen durften nur Kurse aus der Fakultät der „School of Languages and Area Studies“ wählen. Man hatte zwei Wochen nach Semesterbeginn Zeit Änderungen vorzunehmen und Kurse zu wechseln. Die Kurswahl erfolgte über das Learning Agreement (Before / During the Mobility) und wurde dann in die Online Lernplattform der Uni Portsmouth „Moodle“ übernommen. Moodle funktioniert ähnlich wie das uns bekannte StudIP der Uni Bremen. Hier findet man alle nötigen Dokumente und kann auch seine Essays hochladen. In der Einführungswoche erhält man zu dem Umgang mit Moodle noch zahlreiche Informationen.

Meine Kurse waren „Second Language Acquisition“, „Politics and Culture of the Hispanic World in 20th Century Literature and Film“ und „Text Analysis and Translation“. Diese Kurse erschienen mir am geeignetsten, was den Workload und mein persönliches Interesse betraf. Mir gefiel die Gestaltung der Kurse. Es gab grundsätzlich immer erst eine Vorlesung und dann ein Seminar in der das aus der Vorlesung gelernte besprochen und diskutiert wurde. Die Kurse hatten eine angenehme Größe und waren nicht überfüllt, was es

angenehmer machte zuzuhören und mitzumachen. Meine Prüfungen waren alle in Form von Essays und Portfolios sowie einer Präsentation. Verglichen zu dem deutschen Lehrsystem war es außer einigen Ausnahmen im Grunde ziemlich ähnlich. Was mir außerordentlich gut gefallen hat war der Campus, denn der Campus war direkt im Zentrum und in die Innenstadt integriert. Mein Uni-Gebäude war direkt neben der wunderschönen Guildhall und dem Guildhall Walk, wo sich auch viele Bars und Restaurants befanden. Man konnte zu Fuß die Einkaufsstraße und das Outlet am Gunwharf Quays erreichen.

In meiner Freizeit hab ich mich mit meiner Umgebung und mit den Leuten vertraut gemacht und bin viel rumgereist. Von Portsmouth aus erreicht man schnell und günstig viele schöne Städte mit den Bussen des NationalExpress oder MegaBus. Einige Reisen wurden vom International Office unternommen und haben sich überaus gelohnt. Man musste sich dafür im Voraus Online Tickets kaufen, die verglichen mit einer selbst organisierten Reise viel günstiger waren. Mit dem International Office sind wir für £10 nach Brighton, für £25 nach Stonehenge & Salisbury, für £15 zum Weihnachtsmarkt nach Bath und für £36 nach London zum „The Lion King“ Musical nach London gefahren. Es lohnt sich wirklich sehr an diesen Trips teilzunehmen. Die Abende in Portsmouth verbrachte ich gerne mit Freunden in den zahlreichen Bars, Restaurants und Clubs oder ging ins Kino. Montags war im Kino immer Studententag und man zahlte nur £4 für ein Kinoticket. Alles in allem kann man nur sagen, dass in Portsmouth unabhängig vom Wochentag immer etwas los war.

Mein Aufenthalt in Portsmouth war das Schönste und Beste, was mir passieren konnte. Ich habe tolle Erfahrungen gemacht und viele neue Freunde gewonnen. Portsmouth ist eine wirklich wundervolle Stadt, in der ich gerne gelebt und studiert habe. Ich möchte gerne bald wieder dorthin zurück reisen. Ich hatte das Glück einige schöne und aufregende Orte Englands zu sehen und somit viele unvergessliche Erinnerungen zu schaffen.